

Liebe Freundinnen und Freunde der Verkehrswacht,

noch nie wurden in unseren vier großen Bundesprogrammen „Kinder im Straßenverkehr“, „Kind und Verkehr“, „Aktion junge Fahrer“, „FahRad... aber sicher!“ und „Mobil bleiben... aber sicher!“ so viele örtliche Verkehrssicherheitstage und Moderatorenveranstaltungen umgesetzt wie im vergangenen Jahr. Die Verkehrswachten sind aktiv – bundesweit.

Die gestiegenen Veranstaltungszahlen liegen zum einen an zusätzlichen Finanzmitteln, die uns das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Verfügung gestellt hatte, wofür wir nachdrücklich dankbar sind. Sie sind aber vor allem auch in Ihrem Engagement begründet, bei den Verkehrswachten vor Ort. Und erfreulicherweise haben die Abgeordneten des Deutschen Bundestages durch eine Aufstockung des Verkehrssicherheitsetats im Bundeshaushalt dafür gesorgt, dass wir auch im aktuellen Jahr wieder ausreichend Mittel zur Verfügung haben. Ein besonders nachdrücklicher Dank geht in diesem Zusammenhang an das Referat Verkehrssicherheit im Bundesministerium, mit dessen Mitarbeitern wir das neue Projektjahr nicht nur sehr kooperativ planen konnten, sondern die auch durch eine sehr zügige Bewilligung unserer Projektanträge dafür gesorgt haben, dass Sie nun ab sofort Ihre Veranstaltungen in 2015 planen und beantragen können.

Auch im aktuellen Jahr bilden wir neue Moderatoren aus – nutzen Sie für die Werbung für die Moderatorenprogramme gerne unsere Informationsmaterialien. Interessenten für die Ausbildung melden sich in der Geschäftsstelle. Ab sofort können Sie auch über den Projektplaner Ihre Veranstaltungen beantragen. Außerdem finden Sie im „Internen Bereich“ der DVW-Internetseite alle aktuellen Projektformulare und verfügbaren Medien. Und zum Beginn der Fahrradsaison starten wir zum 1. April ein neues Fahrrad-Moderatorenprogramm „Fit mit dem Fahrrad“ – dazu erhalten Sie rechtzeitig alle Informationen.

Wir freuen uns auf ein interessantes und abwechslungsreiches neues Jahr. Viele von Ihnen werden sich schon in den nächsten Tagen beim Verkehrsgertstag in Goslar treffen. Viele andere sehen wir spätestens bei der DVW-Jahreshauptversammlung Ende Mai in Frankfurt/Main. Alle von Ihnen erhalten regelmäßig Informationen zur Verkehrssicherheitsarbeit und aus der Verkehrswachtorganisation in unserer Verbandszeitschrift „Mobil und Sicher“. Und wir freuen uns immer über Austausch mit Ihnen via Telefon, E-Mail oder Facebook.

Ihnen allen weiter einen guten Start ins neue Jahr,

Ihr



Daniel Schüle
Geschäftsführer der Deutschen Verkehrswacht e.V.

Verkehrswachtarbeit

1. Aus der DVW-Geschäftsstelle

Herr Gehringer hat zum 01. Januar 2015 die Bundesgeschäftsstelle verlassen und ist seit diesem Zeitpunkt Mitarbeiter im Büro der verkehrspolitischen Sprecherin der SPD-Bundestagfraktion im Deutschen Bundestag, Frau Lühmann. Ab sofort ist Frau Krause für Termine und Einladungen für Prof. Bodewig zuständig. Sie erreichen Sie unter: (030) 516 51 05 - 62 bzw. unter kerstin.krause@dvw-ev.de. Zudem wird Frau Tzschentke am 02. Februar 2015 aus der Elternzeit zurückkehren. Herr Wagner verlässt die Geschäftsstelle zum 30. März 2015.

2. Start der Bundesprogramme 2015

Die DVW hat die Bewilligungen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) für die Durchführung der Bundesprogramme erhalten. Die Verkehrswachten und Moderatoren können nun ihre Aktionen und Veranstaltungen planen und umsetzen. Dank des großartigen Einsatzes der ehrenamtlich Engagierten der Verkehrswachten wurde im vergangenen Jahr erneut eine Steigerung der Umsetzungszahlen erreicht.

Über den Projektplaner (<https://easylogicsecure.de/verkehrswacht/login.aspx>) können Fördermittel für die Durchführung von Verkehrssicherheitstagen in „Kinder im Straßenverkehr“, „Aktion junge Fahrer“, „FahrRad... aber sicher!“ und „Mobil bleiben... aber sicher!“ bei der DVW beantragt und abgerechnet werden. Wie gewohnt wurden die aktuellen Arbeitshinweise und Informationen zu den Bundesprogrammen in der Projektsoftware hinterlegt, sodass diese bei der Online-Beantragung über den Projektplaner zur Verfügung stehen.

In den Moderatorenprogrammen können auch in diesem Jahr 35 Aufwandsentschädigungen pro Moderator und Projekt abgerechnet werden. Sofern zum Jahresende noch Mittel verfügbar sind, werden möglicherweise weitere Aufwandsentschädigungen über diese Zahl hinaus bezahlt.

3. Licht-Test: Auswertung der Spannbandaktion

In zehn Bundesländern unterstützten örtliche Verkehrswachten 2014 erfolgreich den alljährlichen Licht-Test: Insgesamt rund 2.700 Spannblätter hängten sie an Brücken auf und machten Autofahrer damit auf das Angebot aufmerksam, die Lichtanlage ihres Fahrzeugs im Aktionsmonat Oktober kostenfrei in den Kfz-Meisterbetrieben überprüfen zu lassen. Die Banner sind – da ohne Datum – mehrjährig verwendbar und werben für die Website www.licht-test.de, auf der Autofahrer Informationen rund um die Themen Verkehrssicherheit und Autolicht finden.

Prof. Kurt Bodewig bedankt sich für den Einsatz der Verkehrswachten: „Der Licht-Test ist gerade für junge Autofahrer, die mit geringerem Budget oft eher ältere Autos fahren, ein absolutes Muss. Wer im Straßenverkehr blendet oder einäugig fährt, gefährdet nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer. Für die Verkehrssicherheit ist die Aktion auch nach 58 Jahren unverändert wichtig und liegt sehr in unserem Interesse.“

Nachrichten und Tipps

1. Neuerungen für Autofahrer in 2015

Für Autofahrer hält das neue Jahr zahlreiche Änderungen parat: Bei einem Wohnortwechsel können sie seit dem 01. Januar 2015 ihr Nummernschild behalten – die „Pflicht zur Umkennzeichnung bei Wohnsitzwechsel“ ist aufgehoben. Zudem können Fahrzeuge, die nach dem 01. Januar 2015 zugelassen wurden, internetbasiert abgemeldet werden. Des Weiteren gelten seit Jahresbeginn strengere Regeln für Kurzkennzeichen, es gibt neue Privilegien für Elektroautos und die Euro 6 Abgasnorm ist verpflichtend. Ausführliche Informationen finden Sie unter <http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/LA/ueberblick-ueber-die-kraftfahrzeugkennzeichen.html?linkToOverview=js> sowie unter <http://www.spiegel.de/auto/aktuell/aenderungen-2015-das-aendert-sich-fuer-autofahrer-2015-a-1000025.html>

2. Ausschreibungen

Zwei interessante Ausschreibungen haben uns erreicht. Zum einen wird zum 15. Mal der „Deutsche Fahrradpreis“ ausgelobt. Es werden Preise verliehen an „Die fahrradfreundlichste Persönlichkeit“, „Die fahrradfreundlichste Entscheidung – Infrastruktur“, „Die fahrradfreundlichste Entscheidung – Service“ und „Die fahrradfreundlichste Entscheidung – Kommunikation“. Zudem gibt es einen Fotowettbewerb. Einsendeschluss ist der 8. März 2015.
<http://www.der-deutsche-fahrradpreis.de/>

Zum anderen lobt die Robert Bosch Stiftung den „Ideenwettbewerb für eine bessere Mobilität im Alter“ aus. Gesucht werden Projektideen, die das Ziel haben, räumliche, soziale oder virtuelle Barrieren für ältere Menschen zu beseitigen oder zu reduzieren. Gern gesehen sind nicht nur große Ideen, sondern auch kleine Projektvorschläge. Bewerbungsschluss ist der 22. März 2015.
<http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/58582.asp>

3. Ski mit dem Auto transportieren

Auch wenn der Schnee mancherorts noch auf sich warten lässt, werden die Vorbereitungen für den Winterurlaub getroffen. Der Transport von Ski oder Snowboards gehört in diese Überlegungen hinein. Die sicherste Variante ist der Transport mithilfe einer Dachbox. Spezielle Halterungen in der Box fixieren die Sportgeräte, sodass sie nicht verrutschen können; weiteres Gepäck kann mit Spanngurten befestigt werden. Eine Alternative sind Skiträger, die entweder fest mit dem Dach verschraubt oder magnetisch angebracht sind. Die Sportgeräte sind so anzubringen, dass die Spitzen nach hinten zeigen. Ein passender Skisack schützt sie vor Schmutz und Streusalz. Beide Systeme haben den Vorteil, dass die Sportgeräte sicher verstaut sind, den Fahrer nicht stören und den Fahrzeuginnenraum nicht verschmutzen.
<http://www.deutsche-verkehrswacht.de/home/presse-center/pressemitteilung/article/ski-mit-dem-auto-transportieren-1.html>

Termine

1. Verkehrsgerichtstag in Goslar

Vom 28. bis 30. Januar 2015 findet in Goslar der 53. Verkehrsgerichtstag statt. Auch DVW-Präsident Prof. Kurt Bodewig und mehr als 100 weitere Vertreter der Verkehrswachtorganisation nehmen an dem Fachkongress teil. Bedeutsam für die Verkehrswachten sind vor allem die Arbeitskreise II (Automatisiertes Fahren), III (Neue Promillegrenze für Radfahrer?) und IV (Unfallrisiko Landstraße). Die DVW wird auch über diesen Newsletter über die Ergebnisse informieren.

2. Parlamentarischer Abend von DVW und DVR

Der gemeinsame Parlamentarische Abend von DVW und DVR wird am 25. Februar 2015 in der Landesvertretung Baden-Württemberg stattfinden. Am Tag selber werden Präsidium und Vorstand tagen und am nächsten Tag werden sich die Geschäftsführer der Landesverkehrswachten zu ihrer Konferenz treffen.

3. Jahreshauptversammlung am 29./30. Mai 2015 in Frankfurt am Main

Die nächste Jahreshauptversammlung der DVW ist zu Gast in Hessen. Eröffnet wird das große Verkehrswachttreffen am Freitag, 29. Mai 2015, gegen 13 Uhr mit der Fachausstellung und der Fachtagung, gefolgt von dem Gesellschaftsabend. Die Hauptversammlung findet am Samstag, den 30. Mai 2015, von 9-13 Uhr statt. Die Einladung mit Anmelde-möglichkeit wird zeitnah verschickt.

Impressum

Doreen Pomsel, Tel.: (030) 516 51 05-21, doreen.pomsel@dvw-ev.de

Verantwortlich für den Inhalt ist Daniel Schüle, Geschäftsführer der DVW e.V.

Sie finden die „Verkehrswacht intern“ im internen Bereich der DVW-Homepage: www.deutsche-verkehrswacht.de